

Schülerkolleg International

- eine Initiative des

Tönissteiner Kreises e.V.

und des

Studentenforums im Tönissteiner Kreis e.V.

Informationsbroschüre

**Ausgewählte Auslandsadressen für Schüleraustausch, Studium
und Beruf**

Stand: März 2013

Schülerkolleg International
Tönissteiner Kreis e.V.
Studentenforum im Tönissteiner Kreis e.V.
Haus der Deutschen Wirtschaft
Breite Straße 29
10178 Berlin
Telefon +49 (0) 30 310 118 93
Telefax +49 (0) 30 310 118 91
E-Mail: info@schuelerkolleg-international.de
Internet: www.schuelerkolleg-international.de

Inhaltsverzeichnis

1. Einleitung.....	3
2. Informationsüberblick.....	4
3. Auslandsaufenthalte während der Schulzeit.....	4
3.1. Schüleraustausch.....	4
3.2. Internationale Schulen.....	8
4. Auslandsaufenthalte nach der Schulzeit.....	8
4.1. Freiwilligendienste im Ausland.....	9
4.2. Au-Pair.....	10
4.3. Deutschassistent.....	11
4.4. Nicht-akademische Berufsausbildung.....	11
5. Auslandsaufenthalte während der Studienzeit.....	12
5.1. Auslandsstudium.....	12
5.2. Praktika.....	15
5.3. Stipendien	17
6. Sonstiges.....	20
7. FAQs.....	21
8. Wege nach Brüssel.....	23

1. Einleitung

Warum Ausland?

Leben und Studieren im Ausland - das birgt eine unschätzbare Chance, die man als junger Mensch heute nicht verstreichen lassen sollte. Natürlich erfordert es immer gewisse Anstrengungen, bekanntes Terrain zu verlassen und sich auf Neues, Unbekanntes einzustellen, sowohl in sozialer, sprachlicher als auch fachlicher Hinsicht. Man hat in vielen Situationen das Gefühl, ganz von vorne anzufangen. Das Eintauchen in eine neue Kultur funktioniert nicht von alleine, kann gar frustrierende und aufreibende Phasen haben. Dennoch kann man von den Erfahrungen, die man über die neue Umgebung und über sich selbst sammeln kann, ein Leben lang zehren. Der vielschichtige, offene und inspirierende Austausch mit fremden Menschen und ihrer Kultur, der einem die Augen für oft vollkommen Neues, Mögliches und Wesentliches öffnet und der den Blick auf die eigene Kultur und Person klärt, relativiert so einiges. Viele stimmen zu, neue Horizonte erschlossen und mehr Toleranz und Selbsterkenntnis im Ausland erfahren zu haben. Der Grund liegt vielleicht darin, dass man sich dem Neuen besonders aktiv stellen muss, da man den stützenden Halt, den einem die gewohnte Umgebung gibt, vermisst. Nicht zu unterschätzen ist auch die Rolle, die man als Fremder in einem Land automatisch erfüllt: Man ist eine Art Botschafter. Durch persönliche Begegnungen hinterlässt man einen Eindruck im Austauschland, der für einzelne Personen oft mehr wiegen kann, als Nachrichten oder Geschichtsbücher. So hilft der internationale Austausch beim Zusammenwachsen der Nationen und baut beidseitige Vorurteile ab.

In dieser Broschüre haben die Mitglieder des Studentenforums im Tönissteiner Kreis praktische Tipps und Adressen für junge Menschen und ihre Eltern zusammengetragen. Das Studentenforum ist keine Austauschorganisation und bietet weder eigene Programme, noch Stipendien an. Ziel des Studentenforums ist es, die neutrale Position sowie vielseitige Auslandserfahrung seiner Mitglieder zu nutzen, um Schülern, Abiturienten und Studierenden die Faszination Ausland näher zu bringen. Außerdem möchten wir jungen Menschen und ihren Eltern praktische Hilfestellung bieten. Zu unseren Tätigkeiten gehören auch Schulbesuche, bei denen wir den Schülern persönlich Rede und Antwort zu stehen. Wir versuchen diese Broschüre immer aktuelle zu halten, sollten sich aber einige Informationen als nicht mehr aktuell herausstellen, sind für Hinweise per E-Mail jederzeit dankbar. Dasselbe gilt auch für Informationen, die in dieser Broschüre zu fehlen scheinen:

abenteuerausland@toenissteiner-studentenforum.de

2. Informationsüberblick

Um das Ziel einer höheren Auslandsmobilität zu erreichen, haben der DAAD (mehr dazu unter Auslandsstudium) und das Bundesministerium für Bildung und Forschung gemeinsam die Kampagne *go out! studieren weltweit ins Leben* gerufen.

Link: <http://www.go-out.de/de/index.html>

3. Auslandsaufenthalte während der Schulzeit

Wann ist der beste Zeitpunkt?

Wann der richtige Zeitpunkt für eine Auslandserfahrung gekommen ist, muss jeder selbst für sich entscheiden. Je früher der Auslandsaufenthalt stattfindet, umso prägender sind oft die Eindrücke, da man sich auf die neue Umwelt unvoreingenommener und natürlicher einlässt, je jünger man ist.

Gründe für einen Auslandsaufenthalt

Ein Auslandsaufenthalt während der Schulzeit bietet die Chance, ein anderes Land mit dessen Kultur intensiv kennen zu lernen. Da die meisten Austauschschüler in einer Gastfamilie leben, besteht ein direkter Zugang zu den Menschen des Landes. Es findet im alltäglichen Leben ein intensiver Austausch über die verschiedenen kulturellen Besonderheiten statt. Über den Schulbesuch lernt der Austauschschüler nicht nur eine andere Sprache und eine andere Denkweise kennen, sondern erfährt oft auch sehr viel über sein eigenes Land und sich selbst.

Wie viele Schüler gehen ins Ausland?

Laut n-tv.de (03.07.2004) haben im Schuljahr 2004/2005 rund 7.750 Schüler zwischen sechs und zwölf Monaten in den Vereinigten Staaten verbracht. Zwei Jahre vorher sei es noch rund ein Drittel mehr gewesen. Dagegen wachse die Bereitschaft der deutschen Schüler, ein Austauschjahr in einem anderen englischsprachigen Land zu verbringen. Nach Angaben des Berliner Recherchen-Verlages sei hier die Nachfrage um rund 30 Prozent gestiegen. Besonders beliebt seien Kanada (770) und Neuseeland (650). Aber auch Länder, die in den vergangenen Jahren kaum nachgefragt wurden, stiegen jetzt im Kurs. So werden im kommenden Schuljahr 173 Schüler mehrere Monate in Südafrika verbringen, 84 Jugendliche zieht es nach Japan.

3.1. Schüleraustausch

Ein gutes Zeichen ist, wenn die Austauschorganisation ein gemeinnütziger Verein ist, der auf nicht-kommerzieller Basis arbeitet.

Arbeitskreis gemeinnütziger Jugendaustauschorganisationen (AJA)

Der AJA besteht aus vier Mitgliedsorganisationen, die sich auf der Basis gemeinsamer Qualitätskriterien für den internationalen Jugendaustausch zusammengeschlossen haben. Der Arbeitskreis wurde 1993 gegründet und setzt sich für die Förderung von

langfristigem Jugend- und Schüleraustausch als Mittel zur besseren interkulturellen Verständigung ein.

Die Mitglieder des AJA vermitteln langfristige, bildungsorientierte Austauschprogramme. Sie sind Durchführungsorganisationen im Parlamentarischen Patenschaftsprogramm (siehe Fördermöglichkeiten) und bieten sowohl Entsende- als auch Aufnahmeprogramme an.

Link: www.aja-org.de

Die folgenden Organisationen sind im AJA zusammengeschlossen:

American Field Service (AFS)

AFS ist ein gemeinnütziger Verein, der Schüleraustausch in 40 Länder weltweit anbietet. Seine Zielsetzung ist die Förderung von Toleranz und Völkerverständigung. Viele Schüler gehen mit einem Voll- oder Teilstipendium ins Ausland (etwa 30 Prozent). In Kooperation mit der Robert Bosch Stiftung werden Schüler mit Migrationshintergrund über Teilstipendien gefördert. Der AFS betreut auch das Community Service Programm.

Link: www.afs.de

Youth for Understanding (YFU)

Zielsetzung von YFU ist es Schülern über den Schüleraustausch Zugang zu einer anderen Kultur zu vermitteln und dadurch den Horizont zu erweitern. Deshalb organisiert YFU seit 1957 als gemeinnützige Organisation den Schüleraustausch mit weltweit 40 Ländern. Für Kinder aus finanzschwächeren Familien gewährt YFU Teilstipendien. Für ein Austauschjahr in Osteuropa besteht auch die Möglichkeit eines Vollstipendiums.

Link: www.yfu.de

Berliner Austauschschüler e.V.

In Berlin wird die Arbeit von YFU und AFS durch den Verein „Berliner Austauschschüler e.V.“ koordiniert

Link: www.austausch-berlin.de

Experiment e.V.

Experiment e.V. ist eine gemeinnützige Austauschorganisation. Zielrichtung des Programms ist, durch Austausch die Verständigung zwischen Menschen verschiedener religiöser und kultureller Herkunft zu fördern.

Link: www.experiment-ev.de

Partnership International e.V.

Partnership International e.V. bietet als gemeinnützige Organisation seit 40 Jahren Austauschprogramme für Schüler an. Zielländer sind heute unter anderem die USA, England, Irland und Südafrika.

Link: www.partnership.de

Open Door International e.V.

Der gemeinnützige Verein Open Door International e.V. organisiert seit 1983

Auslands- und Gastfamilienaufenthalte weltweit.

Link: www.opendoorinternational.de

Rotary Jugenddienst Deutschland e.V.

>> siehe Details unter Fördermöglichkeiten

Fördermöglichkeiten

Neben den oben genannten Austauschorganisationen, die z.T. auch Stipendien vergeben, leisten folgende Organisationen finanzielle Hilfe:

Parlamentarisches Patenschaftsprogramm des Deutschen Bundestages (nur USA)

Link:

http://www.bundestag.de/bundestag/europa_internationales/internat_austausch/ppp/index.html

Highschool Stipendien durch den Deutschen Fachverband High School e.V.

Jährlich 11 Vollstipendien, die sogar die Vermittlung einer Gastfamilie in den USA, Vermittlung einer amerikanischen High School, Betreuung in den USA und in Deutschland, Hin- und Rückflüge, Versicherungen und Vorbereitung in Deutschland umfassen.

Link: www.highschool.de

American Institute for Foreign Study (AIFS)

Vermittelt High School Aufenthalt im Ausland.

Link: www.aifs.de

Rotary Club

Neben einjährigen Schuljahresaufenthalten bietet der Rotary Club auch verschiedene Formen des Kurzzeitaustausches an. Darunter auch einen Familienaufenthalt, bei dem Jugendliche zwischen 15 und 18 Jahren drei bis fünf Wochen bei einer Gastfamilie im Ausland verbringen können.

Link: www.rotary-jugenddienst.de

Lions Club

Der Lions-Club bietet Jugendlichen zwischen 16 und 21 die Möglichkeit, für ca. vier Wochen bei einer Gastfamilie im Ausland zu verbringen.

Link: www.lionsclubs.org/GE/index.shtml

Direkter **Link** zur Austauschseite:

www.lionsclubs.org/GE/content/Potentialyeycparticipants.shtml

Brigitte-Sauzay-Programm des deutsch-französischen-Jugendwerks

Unter Berücksichtigung der jeweiligen Bestimmungen der einzelnen Bundesländer unterstützt das Brigitte-Sauzay-Programm des deutsch-französischen-Jugendwerkes SchülerInnen der 8. bis 11. Klasse, die seit mindestens zwei Jahren französisch lernen und einen individuellen Aufenthalt in Frankreich auf Austauschbasis absolvieren wollen

(mit der Aufnahme eines Austauschschülers im Gegenzug).

Link: www.dfjw.org

ASSIST

ASSIST vergibt Stipendien für den Schüleraustausch in die USA, v.a. an amerikanische Privatschulen.

Link: www.assist-online.net

STS

STS vergibt Teilstipendien für Schüler, die für ein Jahr in die USA möchten.

Link: www.sts-education.com

Carl-Duisberg-Stiftung (CDC)

CDC vergibt jährlich vier Teilstipendien in Höhe von 2000€ für ganzjährige Schulaufenthalte an öffentlichen Schulen in den USA oder Kanada.

Link: www.cdc.de

GASS

Stipendien für 16-17 Jährige für Schulaufenthalte in Australien und Neuseeland, wenn die Familie des deutschen Austauschschülers im Gegenzug auch einen Gastschüler aufnimmt.

Link: www.gass-germany.de

Partnership International

Partnership International ist ein eingetragener gemeinnütziger Verein, der Austauschprogramme in die USA, England, China, Irland und Südafrika ausführt. Für die Schulaufenthalte werden Stipendien vergeben.

Link: www.partnership.de

Step in

Teilstipendien zur Sommer-Ausreise nach Neuseeland, Australien und Kanada.

Link: www.stepin.de

Nordlicht Stipendium

Auslandsstipendien für sozial engagierte Schüler. Belohnt werden Jugendliche, die sich für mehr menschliches Miteinander einsetzen.

Link: www.nordlicht-stipendium.de

Rheingold

Stipendien für Schüler, die sich in besonderer Weise für mehr Toleranz und gesellschaftliches Miteinander engagieren.

Link: www.nacelopendoor.de

Bayerischer Jugendring (BJR)

Der BJR, der den Status einer Körperschaft des öffentlichen Rechts besitzt, bietet für in Bayern ansässige Schüler Austauschprogramme ins englisch- und

französischsprachige Ausland an. Meist handelt es sich um Austausch auf Gegenseitigkeit im Umfang von etwa drei Monaten.

Link: www.bjr.de

3.2. Internationale Schulen

United World Colleges (UWC)

UWCs stehen über 3000 Schülerinnen und Schüler der verschiedensten Kulturen, Nationalitäten und gesellschaftlichen Schichten offen. Auf den UWCs leben und studieren sie im Sinne der UWC-Ideale internationalen Austausch und Toleranz. Weitere Leitgedanken der UWCs sind soziale Verantwortung, humanitäres Engagement, Armutsbekämpfung und Frieden. Die Bewerbung für einen Platz an einem College steht Schülern offen, die zur Zeit der Bewerbung (also im Dezember jeden Jahres) in der 10. oder 11. Jahrgangsstufe sind.

Jedes Jahr bekommen circa 20 Schülerinnen und Schüler aus Deutschland ein Stipendium zum Besuch eines der United World Colleges von der Deutschen Stiftung UWC. Die Stiftung vergibt auch Zwei-Jahres Stipendien für den Besuch eines United World Colleges. Entscheidend für die Auswahl ist allein die persönliche Eignung der Bewerberinnen und Bewerber.

Link: www.uwc.de

Japanische Botschaft

Jedes Jahr wird von der japanischen Botschaft ein Aufsatzwettbewerb durchgeführt, die Gewinner (ca. 60) werden auf eine 11-tägige Studienreise nach Japan eingeladen.

Link: www.de.emb-japan.go.jp/austausch/wett_aufsatz.html

4. Auslandsaufenthalte nach der Schulzeit

Viele Jugendliche wählen die Zeit nach ihrem Schulabschluss, um ins Ausland zu gehen. Entweder werden sie durch äußere Umstände wie die Einberufung zum Wehr- oder Zivildienst aufgefordert, sich zu entscheiden, wie sie das Jahr konkret gestalten wollen. Sie wählen ein Freiwilliges Soziales oder Ökologisches Jahr im Ausland, bei dem sie die Pflicht mit dem Angenehmen verbinden und kulturelle Eindrücke und Sprachkenntnisse sammeln können, ohne den Zeitraum für die Ausbildung, die oft folgt, zu verlängern.

Andere nutzen die Monate nach der Schule beispielsweise als Au-Pair, um vom Elternhaus und der damit verbundenen Kindheit Abstand zu gewinnen und sich über ihre Persönlichkeit, ihre Ziele und ihre Zukunft, für die sie nun selbst Verantwortung tragen, klar zu werden.

Wieder andere entscheiden sich, einen Teil ihrer Berufsausbildung im Ausland zu absolvieren, um so auf internationaler Ebene mehr Erfahrungen vorweisen zu können und ihre Zukunftschancen auf dem Arbeitsmarkt zu steigern.

Der Zeitpunkt nach Beendigung der Schule ist für Auslandsaufenthalte sehr geeignet, da in jedem Fall ein Lebensumbruch stattfindet und man sich immer auf Neues einstellen muss.

4.1. Freiwilligendienste im Ausland

FSJ/FÖJ im Ausland

Abgesehen vom „Anderen Dienst im Ausland“ können sich anerkannte Wehrdienst-Verweigerer seit dem 1. August 2002 anstelle des Zivildienstes auch für ein Freiwilliges Soziales Jahr oder ein Freiwilliges Ökologisches Jahr entscheiden. Das Jahr kann im Ausland absolviert werden, wobei der Hauptsitz des Trägers in Deutschland liegen muss. So wie beim FSJ und dem FÖJ, wird auch beim „Anderen Dienst“ in der Regel das Kindergeld weitergezahlt.

Anbieter des FSJ im Ausland:

- www.bmfsfj.de
- www.pro-fsj.de
- www.rausvonzuhause.de
- www.adia.de
- www.ziviausland.de

„Weltwärts“ – Freiwilligendienst des Bundesministeriums für wirtschaftliche Zusammenarbeit und Entwicklung

Junge Erwachsene zwischen 18 und 28 Jahren können einen freiwilligen Auslandseinsatz bei einer von vielen Entwicklungshilfeorganisationen leisten. Sie werden in allen Bereichen gebraucht: in der Landwirtschaft, bei Umweltprojekten, an Schulen oder in der Menschenrechtsarbeit. Vorausgesetzt werden Abitur, Fachhochschulreife oder ein Haupt- oder Realschulabschluss mit abgeschlossener Berufsausbildung.

Den freiwilligen Auslandseinsatz kann man sich als Zivildienst anrechnen lassen. Dafür muss die Arbeit mindestens zwei Monate länger dauern als der übliche Zivildienst von neun Monaten. Außerdem muss der Auslandsdienst vor dem 23. Lebensjahr angefangen und vor dem 24. beendet werden. Und die Organisation, für die man den Dienst antritt, muss durch den "Anderen Dienst im Ausland" anerkannt sein. Der Schüler hofft, mit "Weltwärts" mehrere Fliegen mit einer Klappe zu schlagen: Fremdsprachen, kulturelles Verständnis und soziales Engagement erlernen - und das alles, ohne Zeit zu verlieren.

Für Reisekosten, Versicherungsschutz, Taschengeld und die Kosten des Vorbereitungsseminars stellt die Bundesregierung einen Betrag von 580 Euro pro Helfer und Monat bereit; den Rest müssen die Entsendeorganisationen übernehmen. Früher mussten freiwillige Arbeiter sich selbst an den Kosten beteiligen. Nun will der Staat dafür sorgen, dass eine "solche Erfahrung nicht vom Geldbeutel der Eltern abhängt" und dass sich auch viele Teilnehmerinnen für das "Weltwärts"-Projekt melden. Der Auslandsaufenthalt ist auf einen Zeitraum zwischen sechs Monaten und zwei Jahren begrenzt. Das Projekt habe drei Schwerpunkte: Die Hilfe sei "entwicklungspolitisch, entwicklungspsychisch und gesellschaftspolitisch" zu verstehen. Der kulturelle Austausch sei für beide Seiten wichtig.

Link: www.weltwaerts.de

Kulturweit

Jedes Jahr bietet »kulturweit« 400 Plätze für einen Freiwilligendienst im Bereich der Kultur- und Bildungspolitik an. Meist im November kann man sich für einen Freiwilligendienst ab September des Folgejahres bewerben!

Link: www.kulturweit.de

Europäischer Freiwilligendienst (EFD)

Der Europäische Freiwilligendienst ist ein von der Europäischen Union gefördertes Programm, die Teilnahme ist für die Freiwilligen kostenlos. Der Dienst ist sowohl für Frauen als auch Männer zugänglich und kann auch in einigen Ländern außerhalb Europas absolviert werden.

Link: www.go4europe.de

Anderer Dienst im Ausland (ADiA)

Der ADiA galt als Ersatzmöglichkeit zum Zivildienst. Durch die Aussetzung der Wehrpflicht und die Umstellung des Zivildienstes hat dieser nicht mehr die selbe Relevanz wie früher, unter folgendem Link finden sich aber weiterhin eine Vielzahl an Organisationen, bei denen man im Ausland einen Dienst leisten kann:

Link: <http://www.bundes-freiwilligendienst.de/ausland/adia-anderer-dienst-im-ausland.html>

Proyecto Mosaico

Projekt Mosaik ist ein deutscher gemeinnütziger Verein, der Partnerorganisationen in Mittelamerika auf vielfältige Weise unterstützt. Er vermittelt internationale Freiwillige in viele verschiedene Organisationen und Projekte in Mittelamerika (Guatemala, Nicaragua, Costa Rica und El Salvador). Außerdem sind wir als Entsendeorganisation von Weltwärts anerkannt.

Link: www.promosaico.org/website.php

Aktion Sühnezeichen Frieden (ASF)

ASF bietet 180 Freiwilligendienst-Plätze in 13 Ländern. ASF bereitet die Freiwilligen vor und begleitet sie während des Freiwilligendienstes vor Ort. Dafür wurde ASF mit dem Quifd-Siegel (Qualität in Freiwilligendiensten) ausgezeichnet.

Link: www.asf-ev.de/

4.2. Au-Pair

Junge Menschen, die als Au-Pair arbeiten, betreuen gegen Verpflegung, Unterkunft und ein Taschengeld die Kinder einer Gastfamilie und lernen im Gegenzug die Sprache und die Kultur des Gastlandes kennen. Üblicherweise nehmen Au-Pair auch an Sprachkursen teil.

Je nach Absprache mit der vermittelnden Organisation und den Gasteltern kann der Aufenthalt unterschiedlich gestaltet werden. Manche arbeiten nur einige Stunden für eine Unterkunft und nützen die restliche Zeit anderweitig.

Da es sehr viele Au-Pair Agenturen gibt, empfiehlt es sich, im Internet unter **www.au-pair-agenturen.de** seine Postleitzahl einzugeben, um eine Kontaktstelle nahe des Wohnortes zu finden, mit der man auch persönlich in Verbindung treten kann.

4.3. Deutschassistent

Mit dem "Junior German Assistant Programme" der Gudrun Frey Stiftung kann man ein Jahr als Deutsch- und Internatsassistent an Internatsschulen in Großbritannien, (Nord-)Irland, Thailand, Südafrika und China arbeiten.

Link: <http://www.juniorgermanassistant.de/drupal/?q=de%2Fnode%2F12>

4.4. Nicht-akademische Berufsausbildung

Stipendien, die für Auslandspraktika und eine Weiterbildung an junge Leute mit abgeschlossener Berufsausbildung beziehungsweise Berufsakademieabschluss vergeben werden:

GIZ - Deutsche Gesellschaft für Internationale Zusammenarbeit (ehem. u. a. InWent, GTZ, DED)

InWent stand mit seinem Namen für internationale Weiterbildung und Entwicklung. Die Organisation hatte sich Organisations- und Personalentwicklung im Umfeld der internationalen Zusammenarbeit zur Aufgabe gemacht. Sie bot Programme für Führungs- und Fachkräfte aus Politik, Wirtschaft, Verwaltung und Zivilgesellschaft. Eine Zusammenarbeit bestand mit Kooperationspartnern in Industrie-, Transformations- und Entwicklungsländern.

Link: www.giz.de

Dr. Helmut Kraft-Stiftung- in Zusammenarbeit mit der GIZ

Link: http://www3.giz.de/portal/ins_ausland/pull/index.php.de?pull=/cms01/contentpool/ins_ausland/asien/074361/index.php.de

EURES-Netz: Stellen- und Ausbildungsangebote im Ausland sowie Internationale Weiterbildung

Das EURES-Netz informiert über Stellen- und Ausbildungsangebote in Europa. Man findet dort nicht nur Interessantes über das Leben und Arbeiten im Ausland sondern auch Stellenangebote in 31 europäischen Ländern, Stellengesuche und Lebensläufe.

Link: <http://ec.europa.eu/eures/home.jsp?lang=de>

Leonardo da Vinci ist das EU-Programm für Praktika im Ausland

Link: www.na-bibb.de

5. Auslandsaufenthalte während der Studienzzeit

Auch während des Studiums werden Auslandsaufenthalte auf verschiedenste Weise gefördert. Sie geben den Teilnehmern die Möglichkeit, Einblick in anders strukturierte Universitätssysteme zu erhalten und so ihr Fach von neuer Perspektive kennen zu lernen. Alleine im Jahr 2005 befanden sich laut Statistik des Bundesministeriums für Bildung und Forschung mehr als 75.000 deutsche Studierende im Ausland. Auch Hochschullehrer und Politiker versuchen die Studierenden zu mehr Austausch zu motivieren, indem sie Barrieren bei der Anerkennung der Studienleistungen abbauen. Ganz im europäischen Sinne wurde beispielsweise 1999 eine Erklärung der Bildungsminister von Vertretern aus 29 europäischen Ländern in Bologna unterzeichnet, die die Mobilität und die internationale Wettbewerbsfähigkeit fördern soll.

5.1. Auslandsstudium

Ziel des sogenannten Bologna-Prozesses ist es, durch den Ausbau international vergleichbarer Studienstrukturen mit Bachelor- und Masterabschlüssen einen europäischen Hochschulraum zu schaffen. Zudem besteht die Möglichkeit einen Studienabschnitt außerhalb Europas zu absolvieren. Programmanbieter gibt es zahlreiche. Es ist hierbei wichtig, sich mit den Voraussetzungen auseinanderzusetzen, frühzeitig zu planen und sich vor allem um Finanzierung, Förderprogramme, soziale Absicherung und Anerkennung des Auslandsstudiums zu kümmern. Sehr hilfreich sind die Broschüren von Bundesministerien, die sich auf diese Fragen beziehen.

Link: www.bmbf.de

Das Bundesministerium für Familie, Senioren, Frauen und Jugend hat in Zusammenarbeit mit unterschiedlichen internationalen und nationalen Organisationen der Jugendarbeit eine Datenbank mit vielfältigen Programmangeboten im Ausland erstellt. Sie bietet einen guten Überblick über Organisationen und Fördermöglichkeiten und ist somit ein idealer Ausgangspunkt für die Suche.

Link: www.rausvonzuhause.de

Oft kann man sich Informationen bei dem Akademischen Auslandsamt der Hochschule holen.

Link: www.studienwahl.de

Auslands-BAföG

Auch Schülerinnen und Schüler sowie Auszubildende können (Auslands-) BAföG beantragen. Sobald der Wohnsitz nicht mehr bei den Eltern liegt, das Einkommen der Eltern einen bestimmten Betrag nicht übersteigt und die Erstausbildung läuft, hat man Anspruch auf einen BAföG-Satz. Individuelle Informationen bietet der BAföG-Rechner im Internet.

Link: www.das-neue-bafoeg.de

Die maximale Förderhöhe bei Auslandsaufenthalten liegt bei 348 € monatlich. Zusätzlich sind die Kosten von vier Hin- und Rückfahrten (im europäischen Ausland) pro Kalenderjahr förderfähig. Wissenswert ist auch, dass diese zusätzlichen Leistungen

nach der BAföG-Auslandszuschlagsverordnung in voller Höhe als Zuschuss geleistet werden, d.h. sie brauchen später nicht zurückgezahlt werden.

Alle Informationen zu BAföG-Richtlinien sowie den Adressen für die zuständigen Ämter finden sich in der Broschüre „Regelungen und Beispiele - Ausbildungsförderung, BAföG, Bildungskredit und Stipendien“, die abrufbar ist unter:

Link: www.bmbf.de

„Wissenschaft weltoffen“

Datenreport über Internationalität von Studium und Forschung in Deutschland.

Link: www.wissenschaft-weltoffen.de

DAAD

Der Deutsche Akademische Austauschdienst ist eine von den Hochschulen in der Bundesrepublik Deutschland gegründete Organisation zur Förderung der internationalen Hochschulbeziehungen. Der DAAD gibt 11 Studienführer für zahlreiche Länder und von weitere Informationsschriften zum Auslandsstudium heraus.

Es besteht ein großes Angebot, wie z.B. das International Degree Programme, eine Stipendien-Datenbank und Informationen zu den Fördermöglichkeiten für ausländische Studierende, Graduierte und PostDocs des DAAD sowie anderer ausgewählter Förderorganisationen. Besonders erwähnt seien die EU- Programme.

Link: www.daad.de

Erasmus / Erasmus Mundus, Sokrates, Leonardo da Vinci, Tempus & Co.

Diese Programme richten sich an Studenten, die ein Praktikum im Ausland machen oder einen Studienaufenthalt an einer ausländischen Hochschule verbringen möchten. Ziel der Teilnehmer ist es, ihre Sprachkenntnisse zu verbessern und eine andere Kultur kennen zu lernen. Eine Reihe von Förderprogrammen zur Intensivierung der Mobilität von Studierenden, Graduierten und Wissenschaftlern bietet die EU.

Link:

http://eacea.ec.europa.eu/erasmus_mundus/results_compendia/selected_projects_action_1_master_courses_en.php

Deutsch-Französische Hochschule (DFH)

Die 1999 gegründete DFH ist die Dachorganisation aller integrierten deutsch-französischen Studiengänge. Mittlerweile bestehen weit über 100 solcher Kooperationen in fast allen Fachbereichen. Am Schluss steht meist der Abschluss der deutschen sowie der französischen Hochschule. Meist fördert die DFH den Auslandsaufenthalt mit einer Mobilitätszulage.

Link: www.dfh-ufa.org

Caisse d'Allocations Familiales (CAF)

Die CAF zahlt allen Studierenden ohne Einkommen, auch Ausländern, einen Wohngeldzuschuss, der pro Monat durchaus in der Größenordnung von 150 € liegen kann, je nach Stadt, wobei Wohngemeinschaften generell geringer gefördert werden.

Link: www.caf.fr

Institut Ranke-Heinemann

Das Institut Ranke-Heinemann ist als zentrales Studentensekretariat aller australischen und neuseeländischen Hochschulen zuständig für Beratung, Bewerbung/Einschreibung und Betreuung interessierter Studenten in Deutschland, Österreich und der deutschsprachigen Schweiz. Zum Leistungsumfang gehören u.a. Stipendienberatung und -vergabe, Übersetzung und Beglaubigung von akademischen Zeugnissen, Beratung zu Sprachnachweisen, Mitgliedschaft im Alumni-Club und vieles mehr. Die Kosten für die Serviceleistungen des Instituts werden durch die Studiengebühren abgedeckt, die an die australische oder neuseeländische Hochschule entrichtet werden.

Link: www.ranke-heinemann.de

McCloy-Programm der Studienstiftung des deutschen Volkes (Harvard)

Ein Stipendium für ein zweijähriges Masterstudium an der Harvard University bietet das McCloy-Programm der Studienstiftung des deutschen Volkes an. In den Masterprogrammen der John F. Kennedy School of Government werden die Stipendiaten auf Aufgaben als Führungskräfte in öffentlichen und internationalen Organisationen vorbereitet. Jährlich werden bis zu sieben Stipendien vergeben. Bewerben können sich berufserfahrene Absolventen aller Fächer, die in der Regel nicht älter als 30 Jahre sind. Das monatliche Vollstipendium beträgt 1.650 US-Dollar für 21 Monate. Hinzu kommen eine Reisekostenpauschale und die vollständige Übernahme der Studiengebühren in Höhe von 36.000 US-Dollar pro Jahr.

Link: www.studienstiftung.de/mccloy.html

Osteuropa-MBA an der ESCP-EAP Berlin

Im Januar 2008 startet ein neuer Central European MBA (CeMBA) an der Business School ESCP-EAP Berlin und Partnerhochschulen in Polen, der Slowakei, Estland und der Ukraine. Es richtet sich an Nachwuchsführungskräfte aus Deutschland. In 18 Monaten haben die Teilnehmer die Chance, Osteuropa als Wirtschaftsraum vor Ort zu erfahren. Neben betriebswirtschaftlichem Wissen sollen länderspezifische Kompetenzen und interkulturelle Managementfähigkeiten vermittelt werden. Die ESCP-EAP Berlin bietet bereits seit mehr als zehn Jahren ein MBA-Programm für Teilnehmer aus Zentraleuropa an (CeMBA - Track für Osteuropäer in Landessprache). Mit dem neuen Angebot sollen auch Deutsche ohne einschlägige Sprachkenntnisse an dem Programm teilnehmen können. Daher werden die Module in Polen, der Slowakei, der Ukraine und Estland in deutscher oder englischer Sprache unterrichtet. Durch die Organisation als Wochenendmodule ist die Teilnahme am Programm im ersten Jahr problemlos mit einer Vollzeittätigkeit vereinbar. Im zweiten Jahr kommen die Teilnehmer für ein viermonatiges Kompaktstudium nach Berlin.

Link: www.escp-eap.de

Cecil Rhodes Stipendium für einen Studienaufenthalt in Oxford

Die Stiftung vergibt jährlich Vollstipendien für einen 1-3 jährigen Studienaufenthalt in Oxford an begabte Studenten.

Link: www.rhodes-deutschland.de

Max-Weber-Kolleg

Das Max-Weber-Kolleg ist eine fakultätsähnliche zentrale Einrichtung der Universität Erfurt für Forschung und Lehre. Es ist gekennzeichnet durch die Verbindung eines Institutes for Advanced Study und eines Graduiertenkollegs: International anerkannte Wissenschaftler aus verschiedenen Disziplinen (Soziologie, Wirtschaftswissenschaft, Religionswissenschaft, Rechtswissenschaft, Philosophie, Theologie und Geschichtswissenschaft) werden auf Zeit zu wissenschaftlichen Mitgliedern (Fellows) bestellt. Sie beteiligen sich mit ihren Arbeiten am Forschungsprogramm des Kollegs. Die ans Kolleg berufenen Fellows arbeiten während ihres Aufenthaltes an einem Forschungsprojekt und unterrichten auch Doktoranden/-innen und Habilitanden/-innen, die in ihren Arbeiten Aspekte dieses Forschungsprogramms behandeln

Link: www.uni-erfurt.de/maxwe

Individuelle Hochschulprogramme

Einige ausländische Hochschulen bieten eigene Förder- und Austauschprogramme an. In vielen Fällen lohnt es sich mit der gewünschten Hochschule direkt Kontakt aufzunehmen. Fast alle Hochschulen haben ein „International Office“, welches interessierten Studenten beim Bewerbungsprozess hilft, Fragen beantwortet und während des Auslandsaufenthaltes mit Rat und Tat zur Seite steht. Für Projektarbeiten (z.B. Diplomarbeiten) oder Promotionsstudien hilft oft der direkte Kontakt mit dem möglichen Betreuer. Dabei können auch Fragen zur Finanzierung geklärt werden. Im englischsprachigen Ausland sind Stipendien für „Postgraduate Students“ (im allg. Studenten, die den ersten akademische Abschluss bereits erhalten haben) weit verbreitet. Manche Stipendien stehen auch internationalen oder Austauschstudenten offen.

China-Programm der Studienstiftung des deutschen Volkes und der Alfred Krupp von Bohlen und Halbach Stiftung

Link: [www.studienstiftung.de/china.html?user_config\[cmd\]=showDetails&cHash=c34e7853c4447d90bf40a67758119d25](http://www.studienstiftung.de/china.html?user_config[cmd]=showDetails&cHash=c34e7853c4447d90bf40a67758119d25)

5.2. Praktika

AIIESEC

AIIESEC ist eine Studentenorganisation und verfügt über ein großes Netzwerk zu Unternehmen. Sie vermittelt, bereitet vor und nach und betreut den Praktikanten während seines Aufenthalts. Voraussetzung für eine Bewerbung ist Engagement bei einem der Lokalkomitees von AIIESEC an deiner Hochschule.

Link: www.aiesec.de/de/aiesec_germany/studierende/praktikum.html

Carlo-Schmid-Programm für Praktika bei Internationalen Organisationen und EU-Institutionen

Das 2001 gestartete Carlo-Schmid-Programm bietet interessierten, hoch qualifizierten Studierenden und Graduierten die Möglichkeit, sich im Rahmen eines Praktikums mit den Arbeitsweisen einer internationalen Verwaltung bekannt zu machen. Das

Programm, das seinen Namen dem Völkerrechtler Prof. Dr. Carlo Schmid, einem der Väter unseres Grundgesetzes, verdankt, ist eingebunden in eine breit gefächerte Initiative zur Verbesserung der deutschen Personalpräsenz in Internationalen Organisationen.

Bewerber können sich entweder in Eigeninitiative ein entsprechendes Praktikum suchen, das durch ein Stipendium unterstützt wird, oder sich um eines der zahlreichen Praktikumsangebote bewerben, die das Programm ausschreibt. Teilnehmer des Programms erhalten ein monatliches Lebenshaltungsstipendium sowie eine Reisekostenpauschale. Zusätzlich zur finanziellen Unterstützung wird ein begleitendes Programm aus Sommerseminaren und Auslandstreffen angeboten.

Das Carlo-Schmid-Programm wird in Kooperation mit dem Deutschen Akademischen Austauschdienst (DAAD) durchgeführt und aus Mitteln des Bundesministeriums für Bildung und Forschung und der Robert Bosch Stiftung finanziert. Unterstützt wird das Programm zusätzlich durch das Auswärtige Amt und den Tönissteiner Kreis.

Link: <http://www.daad.de/csp/>

European Law Student Association (ELSA)

Im Rahmen seines Student Trainee Exchange Programme (STEP) bietet ELSA die Vermittlung von Praktika an. ELSA verfügt über ein gutes Netzwerk zu bekannten und renommierten Unternehmen und hilft über die Vermittlung auch bei der Wohnungssuche. Vor Ort gibt es eigens einen Ansprechpartner für die Teilnehmer des STEP. Die vermittelnden Praktika sind alle bezahlt und bieten sich überwiegend für Juristen an.

Link: www.elsa-germany.org/ueber_uns/step/de#1

„Go East“- Programm der Haniel Stiftung

Die Haniel Stiftung fördert mehrmonatige Praktika und Studienaufenthalte in Mittel- und Osteuropa. Eine Bewerbung ist bereits während des Grundstudiums möglich.

Link: www.haniel-stiftung.de

Heinz Nixdorf Programm zur Förderung der Asien-Pazifik-Erfahrung deutscher Nachwuchsführungskräfte

Das Heinz Nixdorf Programm zur Förderung der Asien-Pazifik-Erfahrung ermöglicht jungen deutschen Nachwuchsführungskräften sechsmonatige Berufspraktika in asiatischen Ländern, bereitet sie damit auf künftige Absatzmärkte vor und trägt zu ihrem globalem Denken und weltweiter Mobilität bei.

Das Programm möchte im Geiste des Unternehmers Heinz Nixdorf die Kreativität und unternehmerischen Anlagen der Nachwuchskräfte stärken und sie Marktkenntnisse dort sammeln lassen, wo die Wirtschaft große Dynamik entfaltet - in Asien. Das gesellschaftspolitische Engagement Nixdorfs - für seine Mitarbeiter, für Ausbildung, für den Standort Deutschland - stand bei dem Programm ebenso Pate wie sein Vertrauen in die Innovationskraft des Individuums.

Link: http://www.inwent.org/special/fallback/index.php.de?pull=/contentpool/ins_ausland/asien/074515/index.php.de

International Association for the Exchange of Students for Technical Experience (IAESTE)

Die IAESTE ist die weltweit größte Praktikanten-Austauschorganisation für Studierende der Natur- und Ingenieurwissenschaften, Land- und Forstwirtschaft. Sie wurde 1948 gegründet und hat weltweit bereits mehr als 300.000 Studierenden aus natur- und ingenieurwissenschaftlichen Fachrichtungen die Möglichkeit gegeben, ein Auslandspraktikum durchzuführen. Die IAESTE besteht aus einem weltweiten Netz von Nationalkomitees in mehr als 80 Ländern. Auf internationaler Ebene ist die IAESTE mit Beraterstatus bei der UNESCO akkreditiert.

Die Praktika sind so vergütet, dass sie die Lebenshaltungskosten vor Ort decken. Für Unterkunft und soziale Betreuung sorgt das IAESTE-Komitee des Gastgeberlandes. Der Service ist für Bewerber kostenlos. Für Praktika, die außerhalb der EU stattfinden, kann ein Fahrtkostenzuschuss gewährt werden.

Links: www.iaeste.de

Koordinationsstelle für Praktika (KOPRA)

Umfangreiche Informationen und Plattform für Praktika in Ostasien.

Link: www.kopra.org

ASA – Netzwerk für entwicklungspolitisches Lernen

Nur wer Menschen offen begegnet, kann voneinander lernen. Nur wer die Welt einmal aus einer anderen Perspektive betrachtet, kann die Lebensweisen und Probleme Anderer verstehen. ASA ist Perspektivenwechsel auf Zeit. Ein Perspektivenwechsel, der lange nachwirkt. Dafür bietet ASA Stipendien für dreimonatige Arbeits- und Studienaufenthalte in Afrika, Asien, Lateinamerika und Südosteuropa.

Die Programme in diesen Ländern sind für junge Menschen gedacht, die Verantwortung in unserer Gesellschaft übernehmen wollen. Sie sollen zunächst ihr Wissen und ihre Fähigkeiten, ihre Kompetenzen und ihr Know-how mit Menschen vor Ort austauschen. Um gemeinsam zu lernen und voneinander zu lernen. Der ASA-Austausch steht für das Verstehen globaler Zusammenhänge, für entwicklungspolitisches Lernen.

Link: www.asa-programm.de

Laenderkontakte.de

Diese Homepage versteht sich als Verzeichnis deutsch-internationaler Beziehungen. Hier ist eine sehr umfangreiche Suche hinsichtlich einzelner Regionen und Länder möglich.

Link: www.laenderkontakte.de

5.3. Stipendien

Stipendien sind nicht nur etwas für Hochbegabte - auch wenn einige Institutionen „Begabtenförderungswerke“ genannt werden. Neben der Begabung überzeugen auch andere Voraussetzungen wie z.B. gesellschaftliches Engagement. Stipendienggeber sind Kirchen, Parteien, Gewerkschaften, Firmen usw. Bei der Studienstiftung des deutschen

Volkes könnt Ihr Euch nicht selber bewerben. Schulleiter und Hochschuldozenten sind hingegen vorschlagsberechtigt. Von den Stipendiengern wird es als positiv empfunden, wenn ihre zukünftigen Stipendiaten eine gewisse Nähe zu ihnen haben. Des Weiteren gibt es studienfachbezogene oder ortsbezogene Stipendiengern. Euer örtliches/regionales Studentenwerk oder die Kommune weiß, ob es vor Ort Stipendiengern gibt, die nach Geburtsort/Wohnort/Studienort Stipendien vergeben. Gute Hinweise gibt auch die Broschüre des Bundesministeriums für Bildung und Forschung mit dem Titel „Die Begabtenförderungswerke in der Bundesrepublik Deutschland“.

Das Bundesministerium für Bildung und Forschung bietet eine Übersicht zu allen Begabtenförderungswerken.

Link: www.stipendiumplus.de

Die zentralen Stipendiengern sind folgende Begabtenförderungswerke:

Studienstiftung des deutschen Volkes e. V.

Generalsekretariat

Ahrstraße 41

53175 Bonn

Tel.: 02 28/8 20 96-0

Link: www.studienstiftung.de

Berliner Büro

Jägerstraße 22/23

10117 Berlin

Tel.: 0 30/2 03 70-6 14/ - 4 41

Stiftung der Deutschen Wirtschaft

Breite Straße 29

10178 Berlin

Tel.: 0 30/20 33-15 40

Link: www.sdw.org

Cusanuswerk

Bischöfliche Studienförderung

Baumschulallee 5

53155 Bonn

Tel.: 02 28/9 83 84-0

Link: www.cusanuswerk.de

Evangelisches Studienwerk e. V.

Haus Villigst

Iserlohner Straße 25

58239 Schwerte

Tel.: 0 23 04/7 55-1 96

Link: www.evstudienwerk.de

Friedrich-Ebert-Stiftung e. V. (SPD nahe Stiftung)

Abteilung Studienförderung
Godesberger Allee 149
53175 Bonn
Tel.: 02 28/8 83-0

Berliner Haus
Hiroshimastraße 17
10785 Berlin
Tel.: 0 30/2 69 35-6

Link: www.fes.de

Friedrich-Naumann-Stiftung (FDP nahe Stiftung)

Karl-Marx-Straße 2
14482 Potsdam
Tel.: 03 31/70 19-0

Link: www.fnst.de

Hans-Böckler-Stiftung e. V. (den Gewerkschaften nahe Stiftung)

Hans-Böckler-Straße 39
40476 Düsseldorf
Tel.: 02 11/77 78-0

Link: www.boeckler.de

Hanns-Seidel-Stiftung e. V. (CSU nahe Stiftung)

Förderungswerk
Lazarettstraße 33
80636 München
Tel.: 0 89/12 58-0

Link: www.hss.de

Heinrich-Böll-Stiftung (Bündnis 90/Die Grünen nahe Stiftung)

Rosenthaler Straße 40-41
10178 Berlin
Tel.: 0 30/2 85 34-0

Link: www.boell.de

Konrad-Adenauer-Stiftung e. V. (CDU nahe Stiftung)

Begabtenförderung
Rathausallee 12
53757 Sankt Augustin
Tel.: 0 22 41/24 60

Berliner Büro
Klingelhöferstraße 23
10785 Berlin
Tel.: 0 30/2 69 96-0

Link: www.kas.de

Fulbright-Kommission

Stipendium für Studium in den USA.

Link: www.fulbright.de

My Stipendium

My Stipendium ist eine umfassende Datenbank mit mehr als 1200 Fördermöglichkeiten. **Link:** www.mystipendium.de

6. Sonstiges

Sprachkurse

Es gibt sehr viele Sprachkurse, die von unterschiedlichsten Sprachschulen angeboten werden. Um keine unnötigen Enttäuschungen zu erleben, empfiehlt sich eine Beratung, die durch die jeweiligen Sprachlehrer erfolgen kann. Sowohl die Lehrer an der Schule als auch die Sprachdozenten an Universitäten haben oft langjährige Erfahrungen mit Sprachkursen in ihrem Fachbereich gesammelt und können hilfreiche Tipps geben.

Workcamps

Verschiedene Organisationen bieten die Möglichkeit von Workcamps, die zum Beispiel zwei Wochen lang im Sommer stattfinden. Bei vielen Anbietern fallen dabei nur die Reisekosten an, da Unterkunft und Verpflegung gestellt werden.

Weitere Informationen dazu findet man unter folgenden Links:

- www.rausvonzuhause.de/wai1/showcontent.asp?ThemaID=3944
- www.workcamps.de
- www.ijgd.de

Auch die **Aktion Sühnezeichen Frieden (ASF)** bietet Sommerlager an:

Link: www.asf-ev.de/de/friedensdienste/sommerlager.html

Reisestipendien

An gewisse Voraussetzungen gebundene Reisestipendien für Jugendliche vergeben z.B. folgende Organisationen:

- **Deutsch-Polnisches Jugendwerk – für Sprachstipendien, Polen**

Link: www.dpjw.de

- **Deutsch-Französisches Jugendwerk – unterschiedliche Projekte, Frankreich**

Link: www.dfjw.org

- **Zellidja – für Jugendliche zwischen 20 und 26 Jahren, Frankreich und weltweit**

Link: www.zellidja.com

- **Deutsch- Tschechisches Koordinationszentrum**

Link: www.tandem-org.de

- **Heinz-Schwarzkopf-Stiftung – für Menschen zwischen 20 und 26 Jahren, Europa**

Link: www.heinz-schwarzkopf-stiftung.de

- **ZIS-Stiftung – für Jugendliche zwischen 16 und 20 Jahren, weltweit**

Link: www.zis-reisen.de

Weitere Stipendien und Kontaktadressen

Suchdienst des Bundesverbandes deutscher Stiftungen

Link: www.stiftungen.org unter Service Stiftungssuche

Bildung schafft Chancen – Schülerstipendien für begabte Zuwanderer aus Baden-Württemberg

Das Programm folgt der Grundidee, dass wesentliche Voraussetzung für eine gelingende Integration von Zuwanderern Erfolg in der Berufslaufbahn ist, die mit der Schule und der Ausbildung beginnt. Daher unterstützt dieses Projekt begabte Schüler mit Migrationshintergrund mit Stipendien (durchschnittlich 200 Euro pro Monat) und individueller Betreuung.

Link: www.talent-im-land.de

Raus von Zuhause

Diese Internetseite bietet eine nützliche Übersicht über unterschiedlichste Auslandsmöglichkeiten und wird unter anderem vom Bundesministerium für Familie, Senioren, Frauen und Jugend gefördert.

Link: www.rausvonzuhause.de/wai1/showcontent.asp

7. FAQs

Erste Überlegungen:

Voraussetzungen, Möglichkeiten und Länder

Welches Ausland ist das richtige für mich?

Das hängt ganz von den eigenen Neigungen und Interessen ab. Weitere Entscheidungshilfe bieten auch Länderinfos und Erfahrungsberichte.

Wie lange sollte ich ins Ausland gehen?

Manche Austauschorganisationen bieten nur ganzjährige Aufenthalte an (z.B. YFU). Aber bei vielen Institutionen kann man auch nur für wenige Wochen (z.B. Praktikum) oder einige Monate (z.B. ein Semester) ins Ausland gehen.

Wie gut muss ich die Sprache des Gastlandes vor dem Auslandsjahr beherrschen?

Ohne Grundkenntnisse der Sprache ist ein erstes Einleben schwierig, insofern sollten diese vorhanden sein. Ansonsten kommt es auf den Anbieter und vor allem das Auslandsvorhaben an. Für ein Studium im Ausland oder ein Forschungsvorhaben sind gute Sprachkenntnisse Voraussetzung.

Wie alt sollte ich sein?

Es gibt keine Altersbeschränkung, wichtig ist nur die Wahl des richtigen Programms (siehe Gliederung dieser Broschüre).

Organisation:

Schule, Eltern und Wahl des Programms

Wie lange zuvor muss ich anfangen zu planen?

Mindestens ein Jahr vor der geplanten Abreise sollte mit der Planung begonnen werden. Viele Austauschorganisationen haben Bewerbungsfristen!

Kann ich die Klasse in Deutschland überspringen?

Ob das Überspringen einer Klasse möglich ist, hängt von der Regelung im jeweiligen Bundesland ab. Auf jeden Fall sollte man sich vorher beim Schulleiter darüber informieren, ob die Möglichkeit im konkreten Fall besteht. Voraussetzung ist bisher in allen Bundesländern, dass die Leistungsnachweise der übersprungenen Klassenstufe nicht erforderlich für die Abschlussbewertung sind.

Eine sehr gute Übersicht bietet YFU auf seiner Homepage: www.yfu.de

Müssen meine Eltern im Gegenzug ein Kind aufnehmen?

Ein Auslandsaufenthalt als Austauschschüler verpflichtet nicht unbedingt zur Aufnahme eines Austauschschülers. Dies ist programmabhängig.

Können wir einen Austauschschüler aufnehmen, ohne dass eines unserer Kinder ins Ausland geht?

Austauschorganisationen freuen sich in der Regel sehr über Familien, die einen Austauschschüler aufnehmen. Voraussetzung dafür ist nicht, dass ein Kind der Familie ins Ausland geht. Es ist also auch ein „einseitiger Austausch“ möglich.

Finanzierung:

Wie viel kostet ein Auslandsaufenthalt?

Unterschiedlich – je nach Land, Zeitraum und Anbieter.

Wo kann ich Geld herbekommen, wenn meine Eltern sich das Auslandsjahr nicht leisten können?

Diverse Möglichkeiten (oben jeweils aufgeführt).

Vor Ort:

Typische Fragen und Probleme

Ich komme mit meiner Gastfamilie nicht zurecht - was soll ich tun?

Bereits bei der Auswahl des Programm-Anbieters sollte sehr darauf geachtet werden, dass eine Betreuung vor Ort gewährleistet ist. Dieser örtliche Betreuer ist Ansprechpartner für Problemsituationen und Fragen, die sich während des Auslandsaufenthaltes ergeben, also auch für Probleme, die mit der Gastfamilie entstehen. Der Betreuer ist dazu da, dem Austauschschüler zu helfen, wenn es Schwierigkeiten mit der Gastfamilie gibt. Zunächst wird versucht, den Konflikt zu klären. Sollte auf lange Sicht keine Besserung eintreten, besteht zuletzt die Möglichkeit des Gastfamilienwechsels.

Ich habe Heimweh, kann ich das Programm abbrechen?

Ein Programm kann abgebrochen werden, dies sollte aber „der letzte Ausweg“ sein.

Heimweh ist im Ausland ganz normal; meist geht es relativ schnell vorbei. Oft hilft es mit gleichgesinnten Austauschschülern zu reden oder sich mit dem Ansprechpartner vor Ort in Verbindung setzen.

Bekommt meine Gastfamilie Geld für mich?

Dies ist von Anbieter zu Anbieter verschieden. Da Leitmotiv der Aufnahme eines Austauschschülers jedoch Interesse an dessen Kultur sein sollte, werden von renommierten Anbietern oft bewusst keine finanziellen Leistungen an die Familie erbracht.

Noch ein Literatur Tipp zu einem Buch, das die Thematik gut umschreibt:

„Nix wie weg. Anderswo ganz anders leben.“ (Taschenbuch) von Magdalena Köster.

8. Wege nach Brüssel

Aufbaustudium **“College of Europe”** in Brügge (Belgien) und Natolin (Polen)

www.coleurope.eu

<http://www.netzwerk-ebd.de/aktivitaeten-projekte/college-of-europe-brueggenatolin-studium-stipendien/studiengaenge/>

EU Kommission

http://europa.eu/epso/index_de.htm

European External Action Service EEAS

http://eeas.europa.eu/delegations/work_en.htm

EU Ratssekretariat (ebenfalls über EPSO, siehe Link oben)

EU Parlament

<http://www.europarl.europa.eu/meps/en/search.html>

EU Agenturen

<http://europa.eu/agencies/>

Politische Vertretungen (inkl. der meisten Bundesländer)

Stiftungen (inkl. alle politischen Stiftungen)

Verbände, Lobbyagenturen, Vertretungen (Firmen, auch KfW, GIZ, ARD, WDR, e.v./kath. Kirche)

Verträge in Brüssel:

- **Beamtenstellen** (insbesondere KOM, EEAS, Rat, EP): "Concours"-Verfahren (EPSO)
- **Abordnung 2-6 Jahre** ("Nationale Experten"): Je nach deutscher Institution, die auch das Grundgehalt weiterzahlt

- **Zeitverträge** (insbesondere KOM, Agenturen): arbeitgeberspezifisch
- **Assistentenstellen** (insbesondere EP): arbeitgeberspezifisch
- **Junior Professionals in Delegation:** 9-18 Monate, über BFIO
http://eeas.europa.eu/delegations/jed/index_en.htm
- **EU Aid Volunteers**
http://ec.europa.eu/echo/news/2012/euaidvolunteers_en.htm
- **Praktika:** Jedes Semester 600 Stellen in der KOM, 100 im Rat, aber auch NATO und andere Institutionen (siehe auch Carlo-Schmid-Programm, Kapitel: Praktika)

Auf dem Laufenden bleiben -

Internet und Newsletter des Auswärtigen Amtes:

http://www.auswaertiges-amt.de/DE/AusbildungKarriere/IO-Taetigkeit/Karriere_Europa/Concours/uebersicht_node.html

Die Komplexität der Institutionen und Nationen erlaubt es, "ganz eigene" Profile sinnvoll einzubringen...aber erfordert ggf. auch eine lange eigene Suche.

Gerade das Auswahlverfahren für die Beamtenlaufbahn dauert eine Weile, nach wie vor, d.h.: Ein Job bei der EU ist oft der übernächste Job.

Mehr Links - Deutsche Interessenvertretungen:

http://www.bruessel-eu.diplo.de/Vertretung/bruessel_eu/de/05/C3_9Cbersicht_20Deutscher_20Interessenvertretungen.html